

Reichsbürger

Beitrag von „Xiam“ vom 21. Oktober 2016 20:38

Zitat von Bolzbold

Die ganze Theorie des Reichsbürgertums ist eine reine Rosinenpickerei. Die Weimarer Verfassung wird also augenscheinlich anerkannt (die war ja 1937 immer noch in Kraft und Hitler regierte formal auf dieser Basis mittels des ebenfalls auf dieser Basis verabschiedeten Ermächtigungsgesetzes und weiterer Gesetze). Wieso ist diese Verfassung von 1919 legitimierter als die von 1949?

Die Reichsbürger erkennen das Grundgesetz nicht als Verfassung an. Die Argumentation lautet, dass das Grundgesetz keine Verfassung ist, weil es bis 1990 eine Gültigkeitsklausel beinhaltete, die sinngemäß besagte, dass es nur so lange gültig ist, wie Deutschland geteilt ist. Im Falle der Wiedervereinigung würde es ungültig und das deutsche Volk solle sich dann eine gesamtdeutsche Verfassung geben. Dies ist 1990 aber nicht erfolgt.

Das liegt daran, dass es formaljuristisch gar keine Wiedervereinigung Deutschlands war. Die DDR ist einfach dem Geltungsbereich des GG beigetreten. Daher darf das GG auch weiterhin gelten.